



Fachschaftsrat Mathematik
**Protokoll zur Sitzung
am 07.07.2014**

Sitzungsleiterin: Eva

Protokollant: Tom R.

Sitzungsbeginn: 16:52 Uhr

Sitzungsende: 17:55 Uhr

Anwesende FSR-Mitglieder: Till Berger, Eva-Maria Funke, Maximilian Grunwald,
Johannes Hohner, Lisa Hutschenreiter,
Maximilian Marx (ab TOP 3), Tom Rudolph, Liv Toasperm

Abwesende FSR-Mitglieder: Nanett Bahler, Jana Fischer, Paul Nachtigall

Gäste: Tom Hanika, Vincent Knyrim

TOP ① – Begrüßung und Formalia

Eva eröffnet die Sitzung um 16:53 Uhr.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 7/11 Mitgliedern festgestellt.

TOP ② – Berichte

Johannes berichtet aus dem **Institutsrat Stochastik**. Es gibt keine Informationen, die direkt die Studierenden betreffen.

Johannes berichtet außerdem vom **Doppelkopfturnier**. Es war mit 6 Teilnehmern sehr gering ausgelastet. Es soll daher vorerst kein weiteres Doppelkopfturnier geben.

Lisa berichtet vom **Schachturnier**, das ebenfalls von 6 Teilnehmern besucht wurde.

Tom R. berichtet von der **Langen Nacht der Wissenschaften**. Trotz des parallel stattfindenden Fußball-Spiels war die Besucherresonanz gut. Den Stand betreuten Nanett, Till, Max M. und Tom R.

- Es wurden 26 Getränke verkauft.
- Der Vortrag von Dr. Kerkhoff um 22 Uhr war so gut besucht, dass nicht alle Zuhörer einen Sitzplatz bekamen.
- Offenbar gab es ein Missverständnis über Aufbau und Betreuung des Informationsstandes: Vom für die Organisation zuständigen Institut für Analysis war kein Mitarbeiter anwesend, sodass der FSR den Informationsstand allein betreute.

Max G. berichtet aus der **Studienkommission**, die am Donnerstag (03.07.) und Montag (07.07.) tagte.

- Es wurde über die Studiendokumente der Master-Studiengänge Mathematik diskutiert. Es wird künftig keinen Freiversuch im Master mehr geben.
- Auch über eine Richtlinie für die Prüfungsleistung in Proseminaren wurde in der Studienkommission diskutiert. Eine Redezeit von 45-60 Minuten und eine Ausarbeitung im Umfang von 5-10 Seiten werden als Richtlinie empfohlen.
- In diesem Jahr werden die Brückenkurse zum letzten Mal in der „klassischen Form“ stattfinden. Ab nächstem Jahr sollen sie auf einem geeigneten eLearning-System basieren.
- Das bisherige Doppeldiplom mit der *école centrale* in Paris soll weitergeführt werden. Es erfolgt hierfür eine Anpassung auf den Bachelor-/Master-Studiengang.
- Es wurde sich über die Lehre im ersten Studienjahr ausgetauscht. Es wurde vorgeschlagen, im zweiten Semester eine Trennung der Lehrveranstaltungen LAAG und ANAG zwischen Bachelor- und Lehramtsstudenten vorzunehmen, um die unterschiedliche SWS-Anzahl für den Bachelor- und Lehramtsstudiengang zu berücksichtigen.

Vincent berichtet, dass das **Initiativ-Seminar „Einfache endliche Gruppen“** von Jakob stattfinden wird. Ein Plakat wurde ausgehängt.

TOP ③ – Veranstaltungen

Das **Volleyball-Turnier** wird am Samstag, dem 12.07.2014 in der Sporthalle Nöthnitzer Straße stattfinden. Johannes teilt mit, dass es bisher noch keine Anmeldungen gibt. Liv schlägt vor, in der Fachkommission auf das Turnier hinzuweisen. Es wird über Imbiss, Getränke und Preise diskutiert.

- Till kauft 20 doppelte Brötchen.
- Max G. kauft Brötchenbeläge.
- Am Samstag ist Treff um 9:00 Uhr im FSR-Büro. Während Eva und Jana Brötchen schmieren, gehen die anderen Anwesenden Getränke kaufen. Um 10:30 Uhr beginnt das Turnier.

Am Mittwoch, dem 16.07.2014 findet das **Semesterabschluss-Grillen** im Innenhof des Willers-Baus statt. Ab 13:30 Uhr soll der Grill angeworfen werden, sodass ab 14:00 Uhr gegessen werden kann.

- Max M. und Vincent gehen nach der Sitzung am nächsten Montag einkaufen.
- Johannes fertigt ein Plakat an und hängt es aus.
- Till erkundigt sich im StuRa nach dem Verleih von Biertisch-Garnituren.

TOP 4 – Neuer Drucker

Frau Hess bietet an, dem FSR einen gebrauchten Drucker zur Verfügung zu stellen, der früher im PC-Pool genutzt wurde. Der Vorschlag schlägt auf Zustimmung. Der Drucker sollte in den nächsten Tagen bei Frau Hess abgeholt werden. Max M. erklärt sich bereit, den Drucker anzuschließen und in Gang zu setzen.

TOP 5 – Sonstiges

Vincent merkt an, dass im 5. und 6. Semester des Bachelor-Studiengangs Mathematik hauptsächlich Module gibt, die sich über zwei Semester erstrecken. Dies ist für die Master-Bewerbung an anderen Universitäten sowie für BAföG- und Wohnheim-Berechtigung ungünstig, da es nach dem 5. Semester kaum benotete Leistungsnachweise gibt.

Eva schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.